

.....vor (mehr als) 50 Jahren war's

von Bernd Weber

Nachdem in der vergangenen Faschingskampagne eine „Grüne Welle“ des Frohsinns den Petersberg ergriffen hatte, wurde es nun sportlich. Prinz Gerhard der XXIII von Sport und Spiel (Gerhard Wohlrab) und seine Prinzessin Helga (Schöppner) übernahmen Amt und Würden für die neue Kampagne 1974. Die FZ berichtete.

Petersbergs Schlachtruf '74: „Trimm dich“

Prinz Gerhard XXIII. von Sport und Spiel und Prinzessin Helga präsentierten sich dem närrischen Volk

Petersberg (tt). Wer in der Petersberger Fastnachtsskampagne '74 mithalten will, der muß schon einige sportliche Qualitäten aufweisen können. Zumindest trinkfest und begeisterter Tänzer sollte man sein. So jedenfalls stellen sich Petersbergs frisch gekürter Prinz „Gerhard XXIII. von Sport und Spiel“ und Ihre Lieblichkeit Prinzessin Helga ihr närrisches Volk vor. Ihnen werden die Adjutanten Josef Herzog und Richard Birkenbach zur Seite stehen. „Trimm dich“ schallte der Schlachtruf für 1974 am Samstagabend zum erstenmal in diesem Jahr durch die närrische Residenz, das Propsteihaus. Mit einem lachenden und einem weinenden Auge erlebten die Karnevalisten den Auftakt zur neuen Kampagne.

Noch einmal präsentierte sich das überall beliebte Paar des vergangenen Jahres in vollem Glanze, noch einmal jubelte Petersberg „grüne Welle“, und dann war es endlich vorüber. Prinzenmantel, närrisches Zepter und das Krönchen Ihrer Lieblichkeit wechselten ihre Besitzer. Der Vorsitzende des Petersberger Carnevals-Vereins, Otmar Bug, dankte dem scheidenden Prinzen und seiner Prinzessin für die vielen zeitlichen und finanziellen Opfer, die sie während ihrer Amtszeit der Fröhlichkeit brachten.

Prinz Erich von der grünen Welle XXII. meinte, es sei eine besondere Ehre für ihn gewesen, gerade in Petersberg als närrischer Prinz zu residieren. Er wünschte seinem Nachfolger „Gerhard XXIII. von Sport und Spiel“ (Gerhard Wohlrab) und Ihrer Lieblichkeit Prinzessin Helga (Helga Schöppner) ein ebenso nettes Publikum, wie er es erlebt habe. In Anerkennung seiner närrischen Verdienste erhielt er das Wappen der Gemeinde Petersberg, die scheidende Prinzessin wurde mit Blumen bedacht. Außerdem wurde dem Exprinzen der Orden des Carnevals-Vereins überreicht. Damit ist er als Aktiver in die Reihen der Narren aufgenommen.

Auch den Gattinnen des neuen und des alten Prinzen sagte der Verein Dank. Er überreichte ihnen Blumengebinde. Im Namen der

Gemeinde überbrachte Ortsvorsteher Ulrich Frei Glückwünsche und Grüße. Er dachte zweckmäßig und schenkte dem Prinzenpaar der Kampagne 1974 einen Sack Heu für die Ponys, auf denen sie in den Saal eingritten waren.

Für den fröhlichen Rahmen dieser offiziellen Eröffnung sorgten zwei exzellente Büttenredner. Als Spanienurlauber erschien im Tanzschritt Kilian (H. Möller aus Marbach) auf der Bühne. In schönstem Fuldaer Platt gab er seine Erlebnisse zum besten. Er scheute vor nichts zurück. Seine vergeblichen Bemühungen um die Gunst einer Spanierin verheimlichte er ebensowenig wie seinen Teufelsritt auf dem widerspenstigen Esel. Mit Eseln scheint „Kilian“ sich gut zu stehen, denn er ließ sich im Laufe des Abends noch einmal mit einem grauen Vierbeiner sehen. Als nächster stieg der größte Bierverleger des Komitees (Erwin Müller) in die Bütt. Er erlebt als Bierverleger Fürchterliches: Eine Nacht in der Mülltonne, lange Sitzungen am Stammtisch, und die allabendliche mühsame Heimkehr über die Haustreppe. Es ist ihm nicht zu verdenken, daß er „lieber besoffen und lebendig als nüchtern und tot sein möchte“.



Prinz Gerhard XXIII
von Sport und Spiel und
Prinzessin Helga

